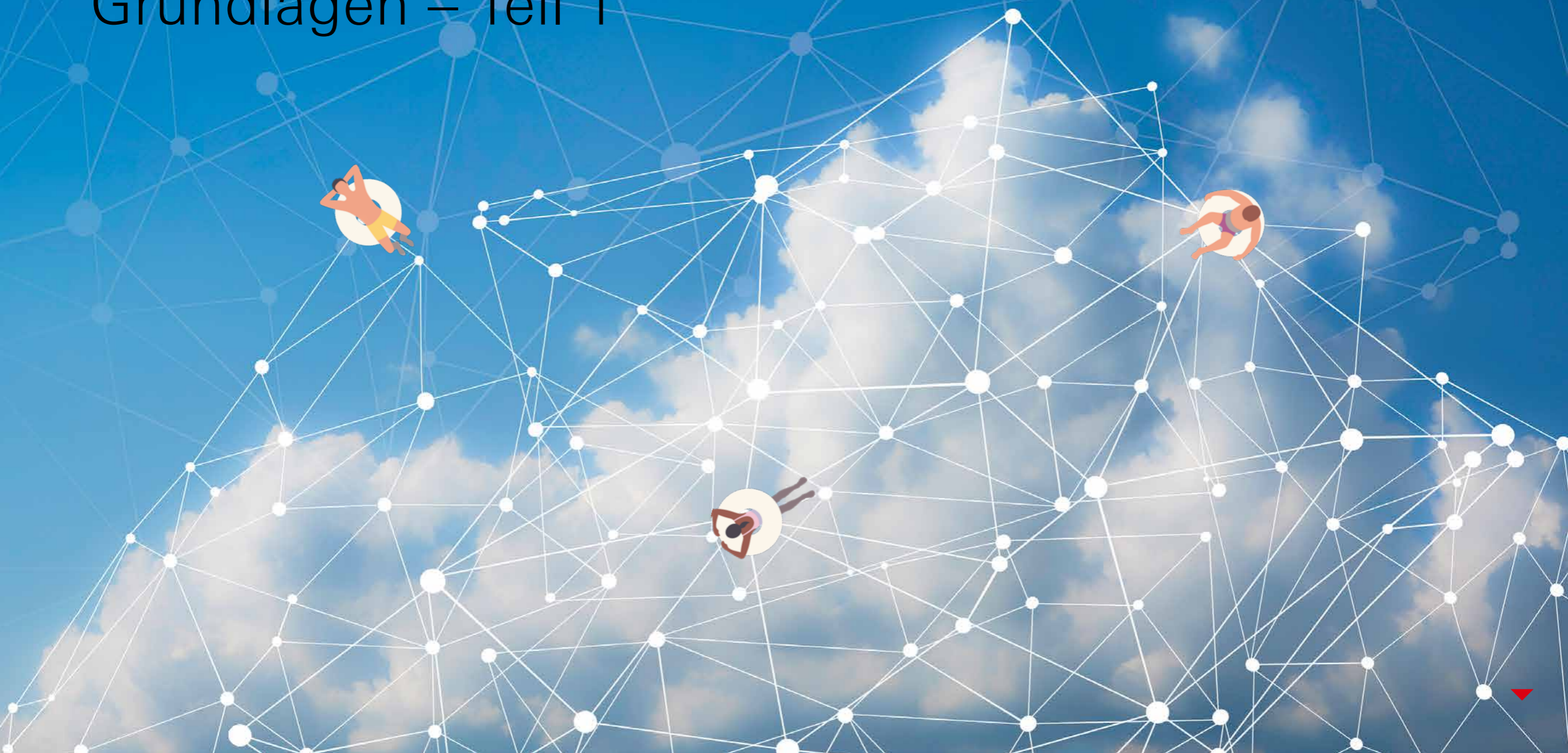


Ichimoku Kinko Hyo – eine Wolke für den klaren Blick

Grundlagen – Teil 1





Ichimoku-Charts erfreuen sich inzwischen einer großen Beliebtheit. Die japanischen Schriftzeichen bedeuten sinngemäß so viel wie „alles auf einen Blick“. Der Anspruch an diese Chartdarstellungsform ist also sehr hoch. So sollen Wolkencharts Unterstützungen und Widerstände aufzeigen, die Trendrichtung signalisieren, das Momentum verdeutlichen und nicht zuletzt Anleger mit zuverlässigen Handelssignalen versorgen. Die Messlatte liegt also mehr als hoch. Doch werden Ichimoku-Charts dieser Erwartungshaltung wirklich gerecht? Oder handelt es sich bei der eingangs beschriebenen Beliebtheit eher um einen Hype? In einer zweiteiligen Serie wollen wir diesen Fragen auf den Grund gehen. Dabei beschäftigen wir uns zunächst mit den Grundlagen, dem Ursprung sowie der Berechnungsweise der Methode. In einem zweiten Schritt werden wir uns dann kritisch mit der Systematik auseinandersetzen, ihren wesentlichen Nutzen, aber auch Grenzen sowie Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Verfahren der Technischen Analyse aufzeigen.

Ursprung

Wie einige andere Chartarten auch, so stammt auch die Methodik „Ichimoku Kinko Hyo“ aus Japan. In den späten 1960er-Jahren wurde diese von dem japanischen Journalisten Goichi Hosada veröffentlicht. Zuvor hatte er die Systematik über einen

Zeitraum von rund 30 Jahren entwickelt. In japanischen Handelsräumen sind Wolkencharts durchaus populär. Von dort aus hat die Herangehensweise in den letzten Jahren ihren Siegeszug rund um den Globus angetreten.

Berechnungsweise

Obwohl die „Ichimoku-Wolke“ auf den ersten Blick verwirren mag, so ist das Konzept doch gut verständlich und die daraus abgeleiteten Signale klar definiert. Ersteres liegt vor allem daran, dass der Indikator aus insgesamt fünf Linien besteht. Diese sind im Einzelnen:

Tenkan-sen:

$$\frac{\text{höchstes Hoch} + \text{tiefstes Tief}}{2} \quad \text{der letzten 9 Perioden}$$

(= Mittelwert der Handelsspanne der letzten 9 Perioden).

Kijun-sen:

$$\frac{\text{höchstes Hoch} + \text{tiefstes Tief}}{2} \quad \text{der letzten 26 Perioden}$$

(= Mittelwert der Handelsspanne der letzten 26 Perioden).



Senkou Span A:

$$\frac{\text{Tenkan-sen} + \text{Kijun-sen}}{2}$$

(= Mittelwert aus Tenkan-Sen und Kijun-Sen); Ergebnis der Berechnung wird 26 Perioden in der Zukunft eingezeichnet und bildet eine Kante der Wolke (Kumo); 1. vorausseilende Linie.

Senkou Span B:

$$\frac{\text{höchstes Hoch} + \text{tiefstes Tief}}{2} \quad \text{der letzten 52 Perioden}$$

(= Mittelwert der Handelsspanne der letzten 52 Perioden); Ergebnis der Berechnung wird – analog zum Senkou Span A – 26 Perioden vorgetragen. Als 2. vorausseilende Linie bildet der Senkou Span B die andere Kante der Wolke (Kumo).

Chikou Span:

Der heutige Schlusskurs wird in der Vergangenheit eingezeichnet – und zwar um 26 Perioden zurückversetzt (verzögerte Linie).

Kumo (Wolke):

Kursbereich zwischen Senkou Span A und Senkou Span B.



Vier der fünf berechneten Linien sind also auf eine Form der Durchschnittsbildung zurückzuführen. Damit besitzt die Ichimoku-Vorgehensweise eindeutig trendfolgenden Charakter. Im Vergleich zu den in der Technischen Analyse bekannten gleitenden Durchschnitten erfolgt die Berechnung allerdings etwas anders: Nicht der Mittelwert der Schlusskurse, sondern der Mittelwert aus dem höchsten und tiefsten Kurs der Datenreihe bildet die Grundlage der Kalkulation. Der beschriebene Unterschied hat möglicherweise einen gleichermaßen trivialen wie nachvollziehbaren Grund. In einer Entstehungszeit ohne Computer gestaltete sich die Durchschnittsbildung der Hoch-Tief-Spanne wesentlich einfacher als die Berechnung eines „normalen“ gleitenden Durchschnitts. Dennoch hat auch die vermeintlich einfachere Art der Kalkulation ihre Berechtigung. Schließlich werden dadurch Ausreißer stärker berücksichtigt, welche bei einer reinen Schlusskursbetrachtung sonst tendenziell untergehen würden.

Kernelement der Systematik ist zweifelsfrei die Wolke (Kumo). Der Bereich zwischen Senkou Span A und Senkou Span B dient im Rahmen der Vorgehensweise als Trendfilter: Notiert der Kurs oberhalb der Wolke, können Investoren von einem Aufwärtstrend ausgehen. Eine Kursnotiz unterhalb der Kumo charakterisiert indes eine Baissephase. Auch die Dicke der Wolke stellt eine wichtige Information dar. Je größer die Wolke, umso weiter liegen die Senkou Span A und Senkou Span B auseinander und umso stärker ist der zugrunde liegende Trend. Entsprechend

schwieriger sollte sich der Trendwechsel gestalten. Ist die Wolke dagegen nur schwach ausgeprägt, fällt der Notierung die Trendwende tendenziell leichter. Im Verlauf eines etablierten Trends fungiert der Bereich zwischen Senkou Span A und Senkou Span B häufig als Unterstützung bzw. als Widerstand. Aufgrund der zentralen Stellung der „Kumo“ ist die Bezeichnung „Wolkencharts“ absolut berechtigt.



Am besten lassen sich diese theoretischen Ausführungen anhand eines konkreten Beispiels verdeutlichen:

Chart 1: S&P 500® (daily)



Quelle: Refinitiv, tradesignal, HSBC.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die Wertentwicklung in der Zukunft.

Dieser Chart zeigt exemplarisch die stabile Lage der amerikanischen Standardwerte oberhalb der Wolke Ende 2019 und Anfang 2020, ehe es dann Ende Februar zu einem abrupten Trendwechsel kam. Im Anschluss an die heftige Korrektur von Februar/März gelang dem S&P 500® Ende April die Rückeroberung der Wolke. Seither steht die Börsenampel für die US-„blue chips“ wieder auf Grün.

Nach diesen eher grundsätzlichen Ausführungen werden wir im zweiten Teil unserer Ichimoku-Reihe auf die Stärken und Schwächen der Systematik, ihren besonderen Nutzen sowie konkrete Anwendungsbereiche eingehen.

Literatur/weiterführende Links:

Roller, Karin; „Ichimoku-Trading – Besser Traden mit der Wolkenchart-Indikatortechnik“, Finanzbuchverlag, 2015
 Pelouille, Karen; „Trading with Ichimoku“, Harriman House Ltd., 2017

https://school.stockcharts.com/doku.php?id=technical_indicators:ichimoku_cloud

<https://de.wikipedia.org/wiki/Ichimoku>

<https://www.investopedia.com/terms/i/ichimoku-cloud.asp>

[https://www.tradesignalonline.com/lexicon/view.aspx?id=ichimoku+kinko+hoyo+\(ikh\)](https://www.tradesignalonline.com/lexicon/view.aspx?id=ichimoku+kinko+hoyo+(ikh))

